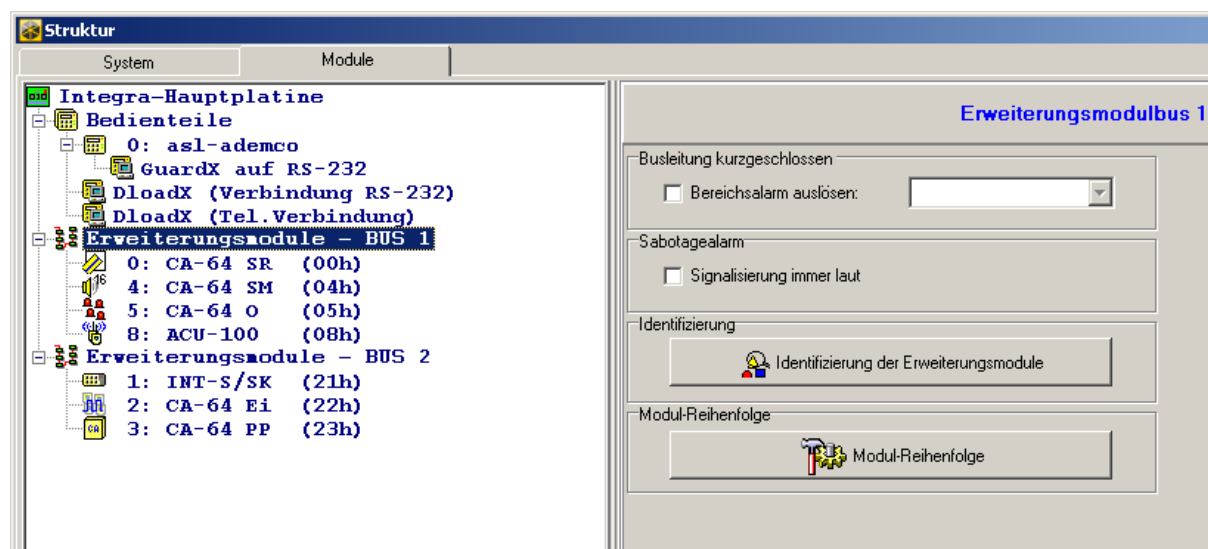


Moduladressen und Linienblöcke

Eine Gegebenheit, die immer wieder Fragen aufwirft ist der Zusammenhang der Meldeliniennummer, Moduladresse und Liniennamen.

Zu verinnerlichen ist dabei die Staffelung in 8er Blöcken, mit denen alle Erweiterungen gezählt werden. Eine Linienenerweiterung hat 8 Meldelinien, eine Ausgangserweiterung 8 Ausgänge, ein Funk-Transceiver bis zu 48 Meldelinien (6 Blöcke á 8 Linien !), die Bus-Erweiterung bis zu 48 Meldelinien (auch hier 6 Blöcke mit je 8 Linien) und so weiter. Der Einfachheit halber erläutern wir hier anhand der Meldelinien (Eingängen), Ausgänge verhalten sich identisch.

Eine typische Zentrale ist beispielsweise wie folgt aufgebaut:



Relevant sind hier folgende Punkte:

- INTEGRA-64 (bis zu 64 Meldelinien, 16 Meldelinien auf der Hauptplatine)
- ACU-100 (bis zu 48 Meldelinien)
- CA-64 Ei (8 Meldelinien)
- CA-64 PP (8 Meldelinien)

Generell legt nun die Adressnummer der Module die Reihenfolge der Linien fest. Also wäre hier:

Modul	Adresse	Liniennummer
INTEGRA-64	Hauptplatine	1 - 16
ACU-100	BUS 1, Adresse 8	17 - 48
CA-64 Ei	BUS 2, Adresse 2	49 - 57
CA-64 PP	BUS 2, Adresse 3	58 - 64

Sie sehen, dass zuerst die Hauptplatine, dann der Erweiterungsbus1 und zuletzt der Erweiterungsbus 2 gezählt wird. Danach entscheidet die Moduladresse über die Reihenfolge.

UNSER SERVICE IST IHRE SICHERHEIT...

Was sofort ins Auge fällt ist, dass der ACU-100 nur die Linien 17-48 belegt. Das sind 32 Meldelinien, obwohl er doch 48 Meldelinien kann.

Es gibt nun verschiedene Möglichkeiten in der Konfiguration:

Möglichkeit 1: der ACU-100 belegt 48 Meldelinien, damit werden die Erweiterungen CA-64 Ei und CA-64 PP unbrauchbar, da die eingesetzte Zentrale INTEGRA-64 nur maximal 64 Meldelinien verwalten kann. Zieht man nun die 16 drahtgebundenen Meldelinien auf der Hauptplatine ab (die sind im Gegensatz zu VERSA-Zentralen unveränderlich) bleiben noch 48 Meldelinien übrig, die also der ACU-100 für sich beansprucht.

Möglichkeit 2: Der ACU-100 belegt maximal 32 Meldelinien, damit werden 16 weitere Meldelinien „frei“ die dann den beiden 8er-Erweiterungen CA-64 Ei und CA-64 PP zugeordnet werden können. So erhalten wir die oben in der Tabelle angegebene Konstellation.

Sie sehen bereits, dass die Zuordnung immer in Blöcken je 8 Meldelinien geschieht. Würde nun hier ein weiteres Modul hinzugenommen, so würde dieses auch mindestens einen Block von 8 Meldelinien reservieren, **selbst wenn tatsächlich nur eine Linie des Moduls genutzt wird !**

Diese Gegebenheit ist immens wichtig und in der Planungsphase unbedingt zu beachten. Wird zu der oben angegebenen Zentrale ein weiterer ACU-100 angelern um beispielsweise die Funk-Reichweite zu erhöhen, so reserviert dieser auch mindestens 8 Meldelinien, selbst wenn nur ein Funk-Magnetkontakt eingelernt ist.

Sollte irgend ein Punkt bis hierher unklar sein, so empfehle ich dies zuerst zu erarbeiten, bevor Sie weiter in die Tiefe gehen. Selbstverständlich steht Ihnen der ASL-Ademco-Support auch gerne zur Seite.

Rüstet man beispielsweise eine bestehende Zentrale mit einem weiteren Modul auf, oder lernt in ein Funk- oder BUS-Modul weitere Komponenten ein, so kann es natürlich vorkommen, dass sich die Wertigkeiten verschieben.

In unserem Beispiel oben ist der Funk-Transceiver ACU-100 unpraktischerweise auf der niedrigeren Adresse, als die beiden anderen Erweiterungen. Dies hat zur Folge, das bei einer unvollständigen Belegung nur der jeweils niedrigstmögliche 8er Block reserviert wird. Nehmen wir einmal an, der ACU-100 ist nur mit zwei Funkmeldern belegt, so ist die Vergabe wie folgt:

Modul	Adresse	Liniennummer
INTEGRA-64	Hauptplatine	1 - 16
ACU-100	BUS 1, Adresse 8	17 - 24
CA-64 Ei	BUS 2, Adresse 2	25 - 32
CA-64 PP	BUS 2, Adresse 3	33 - 40

Sie sehen, der ACU belegt 8 Meldelinien, die Linien ab 40 sind frei. Was passiert aber nun, wenn wir den neunten Funk-Melder in den ACU-100 einlernen (was ja möglich ist)

Modul	Adresse	Liniennummer
INTEGRA-64	Hauptplatine	1 - 16
ACU-100	BUS 1, Adresse 8	17 - 32
CA-64 Ei	BUS 2, Adresse 2	32 - 40
CA-64 PP	BUS 2, Adresse 3	41 - 48

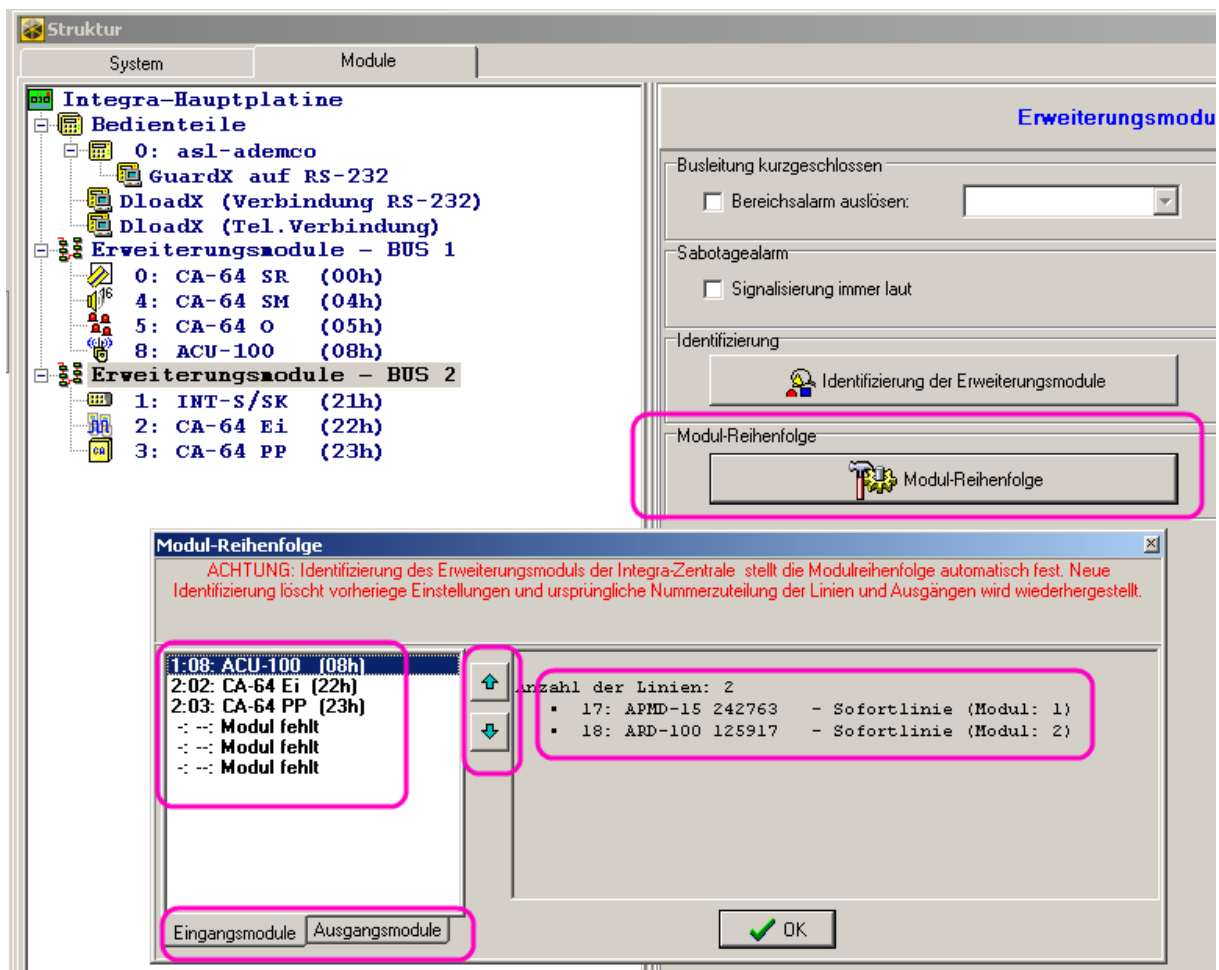
UNSER SERVICE IST IHRE SICHERHEIT...

Zu beachten ist nun, dass beim ACU-100 mehr Linien belegt sind – **und sich dadurch die Liniennummern der nachfolgenden Module verschieben !**

Das bedeutet aber, dass auch die Linien-Zuordnung nicht mehr korrekt ist. War im Ursprung die erste Linie des CA-64 Ei (Linie 25) zum Beispiel ein Bewegungsmelder so hat sich durch das Erweitern des ACU-100 aus dieser Bewegungsmelderlinie plötzlich die neue Funk-Linie 25, die ganz andere Eigenschaften haben kann (zum Beispiel ein Funk-Rauchmelder)

Man kann sich vorstellen, dass ein Verschieben aller Meldelinien auf eine andere Liniennummer ohne „mitwandernde“ Linieneigenschaften ein heilloses Durcheinander anrichten.

Für diesen Fall gibt es die Schaltfläche „Modul-Reihenfolge“. Beim Öffnen des neuen Menüs erhalten Sie die Möglichkeit alle relevanten Ein- und Ausgangsmodule auszuwählen und zwar jeden 8er-Block separat. Über die Pfeil-nach-oben und unten-Tasten können Sie nun jeden Block einzeln verschieben und so die korrekte Zuordnung wieder herstellen. Im rechten Teil des Fensters bekommen Sie die zugeordnete Meldeliniennummer sowie Name und Funktion angezeigt.



So ist es nun möglich die gewünschte Ordnung wiederherzustellen.

Dies kann entweder in der Form geschehen, dass bestehende Meldelinieninformationen und -Zuordnungen wieder erreicht werden, oder auch das auseinanderliegende Modulblöcke wieder logisch zusammengeführt werden um Ordnung zu schaffen. Es ist wichtig hier den Überblick zu behalten und vernünftig zu planen. Wie hier im Beispiel würde man sich einige Arbeit ersparen, hätte der ACU-100 die höchste Adresse. In dem Fall könnte man nach Belieben Funk-Linien hinzufügen oder entfernen ohne sich Gedanken machen zu müssen ;-)

UNSER SERVICE IST IHRE SICHERHEIT...

Wie Sie sehen kann man bereits mit einigen wenigen Meldelinien eine komplette große IN-TEGRA-64 auslasten.

Ein konstruiertes Beispiel:

Modul	Adresse	Liniennummer	Tatsächlich belegt
INTEGRA-64	Hauptplatine	1 - 16	keine
ACU-100	BUS 1, Adresse 8	17 - 24	1 Magnetkontakt
ACU-100	BUS 1, Adresse 8	25 - 32	1 Magnetkontakt
CA-64 Ei	BUS 2, Adresse 2	33 - 40	1 Magnetkontakt
CA-64 PP	BUS 2, Adresse 3	41 - 48	1 Magnetkontakt
CA-64 ADR	BUS 2, Adresse 4	49 - 57	1 Bewegungsmelder
CA-64 Ei	BUS 2, Adresse 5	58 - 64	1 Magnetkontakt

Eine Erweiterung der Anlage ist nicht mehr möglich, obwohl nur 6 Meldelinien belegt sind.

Ebenso wird ab und zu ein zusätzlicher ACU-100 installiert um eine Reichweitenerhöhung für Funk-Handsender zu erreichen. Auch dabei wird ein Block reserviert.

Des weiteren gibt es zweikanalige Funk-Komponenten wie den AMD-101, AVD-100 und so weiter. Bedenken Sie nun die 8er-Zählweise. Melden Sie einen solchen zweikanaligen Melder genau auf dem Block-Übergang an (Linie 32/33, Linie 48/49...) **so reserviert ein einziger Melder zwei Blöcke, also 16 Meldelinien der Zentrale.**

Wir erhalten also dieses Konstrukt:

Modul	Adresse	Liniennummer	Tatsächlich belegt
INTEGRA-64	Hauptplatine	1 - 16	keine
ACU-100	BUS 1, Adresse 8	17 - 32	1 AMD-101
ACU-100	BUS 1, Adresse 8	33 - 40	2.Kanal AMD-101
CA-64 Ei	BUS 2, Adresse 2	41 - 48	1 Magnetkontakt
CA-64 PP	BUS 2, Adresse 3	49 - 57	1 Magnetkontakt
CA-64 ADR	BUS 2, Adresse 4	58 - 64	1 Bewegungsmelder

4 Melder und die Zentrale ist „dicht“

Selbstverständlich können Sie an jedem der Module weitere Melder einlernen, beachten Sie dabei aber alle vorher angesprochenen Punkte bezüglich Reservierung und Verschiebung von Meldelinieninformationen und Blöcken.